

Fußball regional

Regionalliga Bayern. SpVgg Bayreuth - TSV Buchbach 1:1. TSV Rain/Lech - FC 05 Schweinfurt 3:1. Wacker Burghausen - SV Heimstetten 3:0. VfB Eichstätt - VfR Garching 5:0.

Die nächsten Begegnungen, Freitag, 18.30 Uhr: Schalding-Heining - Burghausen, Aschaffenburg - Fürth II, 19 Uhr: Rosenheim - Schweinfurt 05, Heimstetten - Rain/Lech.

Burghausen - Heimstetten 3:0 (2:0) Schiedsrichter: Steckermeier (Altfrunhofen). Zuschauer: 630. Tore: 1:0 Bachschmid (12), 2:0 Bosnjak (20), 3:0 Richter (49).

Bayernliga Nord. DJK Vilzing - DJK Ammerthal 1:0. SC Eltersdorf - FC Eintracht Bamberg 4:2. SpVgg Bayern Hof - Würzburger FV 3:2.

Die nächsten Begegnungen, Dienstag, 18.30 Uhr: Würzburger FV - Eltersdorf, FC Bamberg - Vilzing. 19 Uhr: Seligenporten - Hof. Mittwoch, 18.30 Uhr: Erlangen - Großbardorf, Kahl - Ansbach, Gegebenbach - Sand.

Landesliga Nordwest. FC Geesdorf - Alemannia Haibach 6:3. VfL Frohnlach - SV Memmelsdorf 1:4.

Die nächsten Begegnungen, Freitag, 18.30 Uhr: Höchberg - Schwabmühlbach, 19 Uhr: Coburg - Frohnlach. Samstag, 15 Uhr: Memmelsdorf - Engelfeld, 16 Uhr: Friesen - Unterepfelfeld.

Ein Glücksfall für den TC Rimparr

Wie die frühere Weltranglistenpielerin Kateryna Herth den örtlichen Tennisspielern Beine macht. Und warum sie ausgerechnet in die Marktgemeinde kam.

Von JÖRG RIEGER

RIMPARR „Rimparr schlägt auf“ - So steht es auf einem Schild vor einem Gebüsch, mitten in der Pampa. Irgendwoher erklingt ein Plöppen, das typisch für den Aufprall eines Tennisballes auf dem Schläger ist.

Das sportliche Zugpferd der Rimparer ist seit ungefähr einem Jahr Kateryna Herth. Sie ist die Frau des Handballers Benjamin Herth, der für die DJK Rimparr Wölfe in der Zweiten Liga spielt.

Mehrmals kam sie bei ITF-Turnieren bis ins Finale, einmal gewann sie: im April 2007 in Dubai. In jenem Jahr war sie 22-Jährig die Nummer 391 auf der Welt.

Fataler Achillessehnenriss Während es Petkovic kurzzeitig bis in die Top-10 geschafft hat und noch aktiv spielt, musste Avdiyenko ihre Profikarriere frühzeitig beenden - wegen eines Achillessehnenrisses.



Tennisspielerin Kateryna Herth zu ihrer aktiven Profizeit. FOTO: HERTH



Vier Zugpferde des TC Weiß-Blau Rimparr (von links): Mannschaftsführerin Hanna Loncar, Vorsitzender Alexander Thumbs, Trainerin Kateryna Herth und Pressewartin Nicole Krumm. FOTO: JÖRG RIEGER

Auf einem Tennisturnier lernte sie Benjamin Herth kennen, der damals für den nahen Handball-Bundesligisten HBW Balingen-Weilstetten auflief. Sie heirateten. 2014 kam die erste Tochter auf die Welt, kurz darauf die zweite.

Mit den Loncars beim Training

Zu Katerynas Glück fehlte nun nur noch ein passender Tennisclub. Über ihre neue Freundin Katja Hollerbach, Schwester von Fußballtrainer Bernd Hollerbach, stieß sie im letzten Jahr zu den aufstrebenden Rimparern - und fühlte sich in diesem Verein auf Anhieb wohl.

Auch die Loncars kommen in den Genuss von Herths Training. „Bei unserer Dienststageinheit ist richtig viel los. Da machen wir auf unseren vier Plätzen gerne ein rollierendes System“, berichtet Thumbs, der sich ebenfalls als Jugendcoach verdient macht.

Der TC Weiß-Blau blickt längst auch über seine idyllisch gelegenen Plätze hinaus. So kamen im Frühsommer fast 160 SchülerInnen und Schüler der Rimparer Grundschule zu einem Schnuppertag.

WFV gibt Führung aus der Hand

Nur drei Tage Pause bis zum nächsten Spiel

Von JÖRG RIEGER

FUSSBALL Bayernliga Nord SpVgg Bayern Hof - Würzburger FV 3:2 (2:1)

Der Würzburger FV hat nichts Zahlbares von der Grünen Au mit nach Hause gebracht und vor 520 Zuschauern am Samstagmittag mit 2:3 gegen die SpVgg Bayern Hof verloren.

Vorfreude auf den TSV Aubstadt

Besonders auf das Duell gegen die am Wochenende in der Liga mit 4:1 erfolgreichen Grabfelder freut sich WFV-Trainer Berthold Göbel: „Etwas besseres hätte uns gar nicht passieren können.“

Weniger angetan war der 50-Jährige hingegen vom Auftritt seines Teams in Oberfranken. „Diese Niederlage war nicht unbedingt notwendig. Denn wir waren in der Anfangsphase absolut auf Augenhöhe.“

Wende noch vor der Pause

In der Folge wurden die Hofer stärker und erspielten sich eine Vielzahl an Eckbällen. Zwei davon brachte ihnen schließlich die Pausenführung. Erst konnte Ondrej Chocholousek am langen Pfosten unbedrängt nachsetzen (24:); nach einer weiteren Ecke wurde Ferdinand Seifert im Fünfmeterraum ansanft von den Beinen geholt.

Zu Beginn der zweiten Hälfte setzte auf der Grünen Au ein starker Regen ein.

Den ersten Versuch von Adam Sevcik konnte der heraneilende WFV-Keeper Christian Dietz noch abwehren. Beim technisch sauberen Heber von Adam Hajek war er allerdings machtlos - 3:1 (48:).

„Danach war es für uns ganz schwer, noch einmal ranzukommen“, gestand Göbel. Cristian Dans vermeintlicher Anschlusstreffer in der 55. Minute wurde nicht gegeben. „Wenn das 2:3 früher fällt, geht noch was. Doch es wurde gefühlt 15-mal auf Abseits gegen uns entschieden“, so Göbel.

Erstes Bayernliga-Tor für Bah

Dem eingewechselten Youngster Mamadou Bah gelang immerhin noch sein erster Treffer in der Bayernliga. Doch gegen die nun mauernden Hofer kamen die Blauen nicht mehr durch.

Auf das Dienstagsspiel blickt Göbel nun mit gemischten Gefühlen. Die Schlüsselspieler Moritz Lotzen (Studium) und Benjamin Schönmig (Todesfall in der Familie) fallen aus.

Hof: Lang - Spelleken, Chocholousek, Schmidt, Schrapf, Sevcik, E. Bifano (89. Renk), Seifert, Hajek (65. Özkan), Drewnanz (90. Krantz), Kavajir.

Würzburg: Dietz - Lorenz (74.), Drösler, Röckert (54. Hofmann) - Lotzen - Gehrert, Schönmig, Obrusnik - Schnell-Kretschmer (46. Tuda), Michel - Dan.

Der FC 05 erlebt in Rain sein Pipinsried

Schweinfurter kommen mit dem kampfstarken Aufsteiger nicht zurecht

Von MICHAEL BAUER

Regionalliga Bayern TSV Aubstadt - SV Viktoria Aschaffenburg 4:1 (3:1)

Zweites Regionalliga-Heimspiel, zweiter Sieg für Aufsteiger TSV Aubstadt. „Aubstadt war uns läuferisch und im Zweikampffverhalten haushoch überlegen, und dann kann man auch keine Spiele gewinnen.“

„Wir haben heute auf die Presse bekommen“, erklärte 05-Trainer Timo Wenzel derb. Und den Pipinsried-Vergleich, den unterschrieb er voll und ganz: „Das war identisch, nur dass wir damals wenigstens besser ins Spiel gekommen sind.“

Gegentor in bester 05-Phase

Dabei hatten die Schweinfurter sich so viel vorgenommen nach der jüngsten 3:1-Gala gegen Burghausen. Und anfangs auch umgesetzt. Tempofußball bei Gluthitze. Aber nur eine knappe Viertelstunde lang.

Sprints auch noch Torwart Luis Zwick zum 1:0 umkurven (13.).

Klar, danach hatte Adam Jabiri bei einem Pfostenschuss Pech (16.), Tim Danhof scheiterte völlig frei an Keeper Kevin Maschke (21.). Dann war's endgültig vorbei mit Schweinfurter Aktionismus.

Aufsteiger frecher und mutiger

Wer jetzt gehofft hatte, die Schweinfurter würden sich auf ihre Stärken besinnen, sah sich getäuscht. Wie schon letzte Saison so oft schafften sie es nicht, gegen einen vermeintlich Kleinen der Liga die gleiche Einstellung wie gegen Spitzenmannschaften an den Tag zu legen.

Während die Gäste immer ideenloser wurden, sich trotz Rückstands in Ballschübereien ergingen. Ein

Mühen ja, ein Kraftakt nein - da hätte deutlich mehr kommen müssen. Und wenn's wenigstens Mut gewesen wäre. Den hatten die Hausherren: Der eingewechselte Tjark Dannemann zog aus 25 Metern einfach mal ab, hatte Glück, dass der Ball noch leicht abgefälscht wurde - 3:0 (77.).

Und der FC 05? Eine einzige Torchance nach der Pause. Die immerhin verwertete Jabiri, indem er Maschke umkurvte und zum 3:1 einschob. In der 85. Minute. Hätte je noch mal ein Attacker-Ruf für eine wilde Schlussphase sein können.

Die Statistik des Spiels

Fußball, Regionalliga Bayern TSV Rain/Lech - FC Schweinfurt 05 3:1 (2:0)

Rain: Maschke - Robinson (62. Dannemann), Bobinger, Schröder, Bauer, Götz - Bär, Knötzing - Müller - Käser (56. Cosic), Kurtishaj (89. Brandt).

Schweinfurt: Zwick - Fritscher, Kleinhensmann, Billick, Lu Sodato (87. Yarbrough) - Korb, Fery (65. Krätschmer) - Suljic (58. Awata), Danhof, Maderer - Jabiri.

Schiedsrichter: Christopher Schwarzmann (Scheßlitz). Zuschauer: 510. Tore: 1:0, 2:0 Maximilian Käser (13., 39.), 3:0 Tjark Dannemann (77.), 3:1 Adam Jabiri (84.).